



Year: 2017

Prävalidierung der ersten deutschen Version des Vocal Fatigue Index

Stappenbeck, Lydia ; Bohlender, Jörg ; Brockmann-Bauser, Meike

Abstract: Hintergrund: Patienten mit Stimmerkrankungen weisen oft eine verminderte stimmliche Belastbarkeit auf. Dieses Phänomen der vocal fatigue kann bislang nur über den patientenzentrierten englischsprachigen Fragebogen Vocal Fatigue Index (VFI) erfasst werden. Ziel dieser Arbeit ist die Übersetzung und Prävalidierung einer deutschen Version des Vocal Fatigue Index (VFIdt.). Material und Methoden: Der Vocal Fatigue Index (VFI) wurde transkulturell ins Deutsche übersetzt und inhaltlich durch ein Expertenvoting bestätigt. Anhand kognitiver Interviews mit 7 stimmerkrankten und 8 stimmgesunden Probanden wurde die Verständlichkeit der deutschen Fassung VFIdt überprüft. Die Antworten wurden qualitativ mittels MAXQDA (Analysesoftware) von unabhängigen Analytikern ausgewertet. Im Rahmen einer Querschnittstudie wurde der VFIdt. an 20 freiwillig teilnehmenden Stimmpatienten prävalidiert. Anhand der Vergleichsbögen Voice Handicap Index (VHI9i) und Vocal Tract Discomfort Scale (VTD) wurde eine Rangkorrelationsanalyse sowie eine Faktorenanalyse mittels der Software SPSS durchgeführt. Ergebnisse: Der VFIdt. wurde im Expertenvoting als verständlich beurteilt. Dies wurde in einer Prätestung (Verstehensleistung der Probanden >80%) bestätigt. Die Rangkorrelationsanalyse von VFIdt., VHI9i und VTD ergab Übereinstimmungen in Items zu emotionalen und physischen Aspekten (Konvergenzvalidität). Die Items des VFIdt. korrelierten zu 26,3% stark mit denen des VHI9i und zu 84,2% mit der VTD (Effektstärke Cohen's $|d| = 2,34$). Vor allem im letzten Drittel des VFIdt. finden sich Fragen, welche unabhängige Merkmale von vocal fatigue erheben (Divergenzvalidität). Die Resultate der Faktorenanalyse zeigten hohe Übereinstimmungen mit den Ergebnissen der Originalstudie. Diskussion: Bislang sind objektive Parameter zur Messung von vocal fatigue klinisch nicht aussagekräftig belegt. Die Faktorenanalyse zeigte, dass im letzten Drittel des VFIdt. spezifische Symptome dieses Phänomens erfragt werden, welche weder direkt noch indirekt in VHI9i oder VTD enthalten sind. Der deutsche Vocal Fatigue Index (VFIdt.) ermöglicht so eine valide Erfassung subjektiver Beschwerden bei pathologischer Stimmermüdung, einen Vergleich mit objektiven Untersuchungsergebnissen sowie Rückschlüsse auf mögliche Ursachen. Besonders Patienten in stimmintensiven Berufen können davon profitieren. Fazit: Die vorläufigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass der deutsche Vocal Fatigue Index (VFIdt.) pathologische Stimmermüdung bei Stimmpatienten valide erkennt. Dies sollte in einer Validierungsstudie an unterschiedlichen Patientengruppen geprüft werden.

DOI: <https://doi.org/10.3205/17dgpp50>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-149717>

Conference or Workshop Item

Published Version



The following work is licensed under a Creative Commons: Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) License.

Originally published at:

Stappenbeck, Lydia; Bohlender, Jörg; Brockmann-Bauser, Meike (2017). Prävalidierung der ersten deutschen Version des Vocal Fatigue Index. In: 34. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP), Dreiländertagung D-A-CH, Bern, 14 September 2017 - 17 September 2017. German Medical Science, DocV35.
DOI: <https://doi.org/10.3205/17dgpp50>

Prävalidierung der ersten deutschen Version des Vocal Fatigue Index

Vortrag V35

Autoren: Lydia Stappenbeck, KD Dr. med. Jörg E. Bohlender, Dr. Meike Brockmann-Bauser MSc
Affiliation: Abteilung Phoniatrie und Klinische Logopädie, ORL Klinik UniversitätsSpital Zürich

Hintergrund:

Patienten mit Stimmerkrankungen weisen oft eine verminderte stimmliche Belastbarkeit auf. Dieses Phänomen der vocal fatigue kann bislang nur über den patientenzentrierten englischsprachigen Fragebogen Vocal Fatigue Index (VFI) erfasst werden. Ziel dieser Arbeit ist die Übersetzung und Prävalidierung einer deutschen Version des Vocal Fatigue Index (VFI_{dt.}).

Material und Methoden:

Der Vocal Fatigue Index (VFI) wurde transkulturell ins Deutsche übersetzt und inhaltlich durch ein Expertenvoting bestätigt. Anhand kognitiver Interviews mit 7 stimmerkrankten und 8 stimmgesunden Probanden wurde die Verständlichkeit der deutschen Fassung VFI_{dt.} überprüft. Die Antworten wurden qualitativ mittels MAXQDA (Analysesoftware) von unabhängigen Analytikern ausgewertet. Im Rahmen einer Querschnittstudie wurde der VFI_{dt.} an 20 freiwillig teilnehmenden Stimmpatienten prävalidiert. Anhand der Vergleichsbögen Voice Handicap Index (VHI9i) und Vocal Tract Dyscomfort Scale (VTD) wurde eine Rangkorrelationsanalyse sowie eine Faktorenanalyse mittels der Software SPSS durchgeführt.

Ergebnisse:

Der VFI_{dt.} wurde im Expertenvoting als verständlich beurteilt. Dies wurde in einer Prätestung (Verstehensleistung der Probanden > 80%) bestätigt. Die Rangkorrelationsanalyse von VFI_{dt.}, VHI9i und VTD ergab Übereinstimmungen in Items zu emotionalen und physischen Aspekten (Konvergenzvalidität). Die Items des VFI_{dt.} korrelierten zu 26,3% stark mit denen des VHI9i und zu 84,2% mit der VTD (Effektstärke Cohen's $|d| = 2,34$). Vor allem im letzten Drittel des VFI_{dt.} finden sich Fragen, welche unabhängige Merkmale von vocal fatigue erheben (Divergenzvalidität). Die Resultate der Faktorenanalyse zeigten hohe Übereinstimmungen mit den Ergebnissen der Originalstudie.

Diskussion:

Bislang sind objektive Parameter zur Messung von vocal fatigue klinisch nicht aussagekräftig belegt. Die Faktorenanalyse zeigte, dass im letzten Drittel des VFI_{dt.} spezifische Symptome dieses Phänomens erfragt werden, welche weder direkt noch indirekt in VHI9i oder VTD enthalten sind. Der deutsche Vocal Fatigue Index (VFI_{dt.}) ermöglicht so eine valide Erfassung subjektiver Beschwerden bei pathologischer Stimmermüdung, einen Vergleich mit objektiven Untersuchungsergebnissen sowie Rückschlüsse auf mögliche Ursachen. Besonders Patienten in stimmintensiven Berufen können davon profitieren.

Fazit:

Die vorläufigen Ergebnisse deuten darauf hin, dass der deutsche Vocal Fatigue Index (VFI_{dt.}) pathologische Stimmermüdung bei Stimmpatienten valide erkennt. Dies sollte in einer Validierungsstudie an unterschiedlichen Patientengruppen geprüft werden.